
Protokollauszug des Gemeinderates Bettingen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18. September 2017 wie folgt beschlossen:

470 790.5 **Bau- und Strassenlinienpläne** **Anpassung diverser Linienpläne**

Klassifizierung der Berichte und Geschäfte gemäss IDG

- o öffentlich / keine Publikation

Ausgangslage

Zur Herstellung der planungsrechtlichen Baureife sind die Baulinien anzupassen. Gestützt auf die §§ 97, 98, 103 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999 wurden **folgende Inventarpläne** festgesetzt:

- Plan Nr. 01 Vormbergweg
- Plan Nr. 02 Brohegasse
- Plan Nr. 03 Im Wenkenberg
- Plan Nr. 04 Talweg – Bereich Obere Dorfstrasse
- Plan Nr. 05 Talweg
- Plan Nr. 06 Im Speckler
- Plan Nr. 07 Bückenweg
- Plan Nr. 08 Habermarkwegli
- Plan Nr. 09 Büntenweg – Landhausweg
- Plan Nr. 10 Baiergasse – Bereich Rainweg
- Plan Nr. 11 Lenzenweg
- Plan Nr. 12 Fünfeichenweg
- Plan Nr. 13 Chrischonarain

Die öffentliche Planaufgabe dauerte vom Montag, 7. August 2017, bis Donnerstag, 7. September 2017 – für folgende Inventarpläne gingen **keine Rücksendungen bzw. Rekurse** ein:

- Plan Nr. 01 Vormbergweg
- Plan Nr. 02 Brohegasse
- Plan Nr. 03 Im Wenkenberg
- Plan Nr. 04 Talweg – Bereich Obere Dorfstrasse
- Plan Nr. 05 Talweg
- Plan Nr. 06 Im Speckler
- Plan Nr. 07 Bückenweg
- Plan Nr. 09 Büntenweg – Landhausweg
- Plan Nr. 10 Baiergasse – Bereich Rainweg
- Plan Nr. 11 Lenzenweg
- Plan Nr. 12 Fünfeichenweg
- Plan Nr. 13 Chrischonarain

Es gibt **Rekurse gegen den Baulinenplan Nr. 8 – Habermarkwegli**; diesbezüglich wird auf das separate GR-Geschäft hingewiesen (= anderer Verfahrensablauf).

Verfahrensklärung mit Dr. Dussy – KN / 11. Juli 2017

Ohne eine Einsprache kann der Linienplan direkt festgesetzt werden. Dann kommt es auch nicht zu einem Rechtsmittelverfahren. Die Zuständigkeit zum Erlass des Festsetzungsbeschlusses ergibt sich aus den erwähnten § 105 und § 106 BPG. Gemäss diesen Bestim-

mungen beschliesst der Gemeinderat über die im § 105 BPG aufgezählten Pläne, unter anderem über Linienpläne für Strassen-, Weg- und Baulinien.

Erwägung

Der Gemeinderat setzt somit in folgendem **Planfestsetzungsbeschluss** die Pläne fest:

Plan Nr. 01	Vormbergweg
Plan Nr. 02	Brohegasse
Plan Nr. 03	Im Wenkenberg
Plan Nr. 04	Talweg – Bereich Obere Dorfstrasse
Plan Nr. 05	Talweg
Plan Nr. 06	Im Speckler
Plan Nr. 07	Bückenweg
Plan Nr. 09	Büntenweg – Landhausweg
Plan Nr. 10	Baiergasse – Bereich Rainweg
Plan Nr. 11	Lenzenweg
Plan Nr. 12	Fünfeichenweg
Plan Nr. 13	Chrischonarain

Die Planfestsetzungsbeschlüsse sind zu publizieren (§ 112 Abs. 1 BPG). Zudem ist den Eigentümern der von der Planung betroffenen Grundstücke eine schriftliche Mitteilung betreffend die Planfestsetzung zuzustellen. Diese schriftliche Mitteilung braucht nicht eingeschrieben zu erfolgen, sondern kann mit gewöhnlicher Post verschickt werden (§ 112 Abs. 2 BPG).

Genehmigungsverfahren

Die von den Gemeinden erlassenen Pläne sind dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt zur Genehmigung vorzulegen (§ 114 Abs. 1 BPG). Die kantonale Genehmigung ist für die kommunalen Pläne zwingend und zugleich konstitutiv (Art. 26 Abs. 1 und 3 des Bundesgesetzes über die Raumplanung). Für die Erteilung der Genehmigung ist das Bau- und Verkehrsdepartement BS zuständig.

Diskussion

Kurzdiskussion zur Informationspflicht an die Anstossenden, die Praxis der Festlegung der Linien und die Thematik der Beratung durch das BGI und situative Fragen zu einzelnen Plänen.

- ://:
1. Der Gemeinderat fällt mit GRB 470/2017 vom 18. September 2017 folgenden Planfestsetzungsbeschluss:

Plan Nr. 01	Vormbergweg
Plan Nr. 02	Brohegasse
Plan Nr. 03	Im Wenkenberg
Plan Nr. 04	Talweg – Bereich Obere Dorfstrasse
Plan Nr. 05	Talweg
Plan Nr. 06	Im Speckler
Plan Nr. 07	Bückenweg
Plan Nr. 09	Büntenweg – Landhausweg
Plan Nr. 10	Baiergasse – Bereich Rainweg
Plan Nr. 11	Lenzenweg
Plan Nr. 12	Fünfeichenweg
Plan Nr. 13	Chrischonarain

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planfestsetzungsbeschluss zu publizieren (Kantonsblatt vom 23. September 2017 / Riehenerzeitung vom 22. September 2017)
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Eigentümer der von der Planung betroffenen Grundstücke schriftlich zu informieren (A-Post).
4. Die von der Gemeinde erlassenen Pläne sind dem Bau- und Verkehrsdepartement BS zur Genehmigung vorzulegen.